

Es knospt und wächst

Während der Frühling seine ersten Boten schickt, schauen wir auf Seite 1 noch einmal zurück auf unseren Tag der Promovierenden, bei dem nicht nur über die (Startphase der) Promotion reflektiert, sondern diese mit diversen Workshops ganz praktisch unterstützt wurde.

Wie vielfältig Promotionsprojekte an der LUH sind, zeigt der Bericht von Anna Thoms (Seite 2) über ihre Forschungsreise nach Ghana und Ruanda. Diese wurde von der Graduiertenakademie ebenso unterstützt wie das interdisziplinäre Projekt von Frau Dalmer, die sich mit internationalen Kolleg*innen vernetzt hat (Seite 3). Es freut uns sehr zu sehen, was für bereichernde Initiativen und Projekte aus unserer finanziellen Unterstützung entstehen.

Ebenfalls auf Seite 3 finden Sie Informationen zu unserem neuen Workshopangebot im Sommersemester. Allen, die sich über die eigene Arbeitsgruppe hinaus mit weiteren Promovierenden austauschen möchten, sei das Interview mit Daniel Eckmann von der ptb auf Seite 4 empfohlen.

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr Team der Graduiertenakademie.

Die Themen in dieser Ausgabe:

Rückblick Tag der Promovierenden.....	1
Forschungsaufenthalt in Ghana.....	2
Workshopprogramm und Postdoc-Förderung zur Anbahnung von strategischen Kontakten 3	
Partner im Gespräch: Daniel Eckmann.....	4
Workshopprogramm.....	5+6

Ihr direkter Draht zu uns

Graduiertenakademie

Leibniz Universität Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduieratenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduieratenakademie.uni-hannover.de

Promotion im Zentrum

Einblicke, Tipps und Austausch beim Tag der Promovierenden

Am 27.2.2025 hat die Graduiertenakademie Doktorand*innen und solche, die sich für die Promotion interessieren, zum jährlichen „Tag der Promovierenden“ ins Leibnizhaus eingeladen. Diskussionen, Workshops und Austausch dazu, was eine Promotion heute ausmacht, welche Chancen der Dokortitel beinhaltet und wie man Herausforderungen auf dem Weg begegnen kann, prägten den Tag.

Den Anfang machte eine Gesprächsrunde zum Thema „Wert oder Wagnis? Promovieren heute“. Darin schilderten zunächst zwei Promovierende, worin ihre Motivation für die Entscheidung zu einer Promotion lag. Für Michael Wulf, der in der Fertigungstechnik im Maschinenbau promoviert, war diese eindeutig das tiefere Interesse daran, Fertigungsprozesse zu verstehen, zu modellieren und zu optimieren, das ihn sogar aus einer Position in einem Unternehmen wieder zurück an die Universität führte. Ähnlich stellte es Bettina Gautel aus den Erziehungswissenschaften heraus, die nach dem Abschluss des Lehramtsstudiums trotz der Option des Referendariats direkt in die Promotionsphase startete, um tiefer in die Lehr-Lernforschung einzutauchen. Ebenso war bei den beiden Betreuenden in der Gesprächsrunde, Prof. Dr. Cornelia Lee-Thedieck und Prof. Dr. Bettina Lindmeier, der Weg in die wissenschaftliche Karriere von der Leidenschaft fürs Forschen geprägt. Über die Werte und Möglichkeiten, in der Wissenschaft eigenen Interessen nachgehen zu können, wurde man sich in der Runde schnell einig. Denn auch Dr. Kolja Briedis, der rasch nach seiner Promotion an das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung wechselte, konnte unterstreichen, dass die eigene Forschung den Weg für seine berufliche Karriere geebnet hat.



Gesprächsrunde „Promotion heute - Wert oder Wagnis?“

Wert oder Wagnis?

In Bezug auf die Frage, ob die Promotion ein Wagnis sei, stellten alle klar, dass jedes Promotionsprojekt besondere Herausforderungen mit sich bringt. Kolja Briedis zeigte mit Blick auf statistische Zahlen aber auch, dass Promovierte als hochqualifizierte Experten auf dem Arbeitsmarkt durchaus gefragt seien. Die Arbeitslosenquote bleibe über die letzten Jahre konstant auf dem sehr niedrigen Level von 1-2 %. Anhand der Ergebnisse aus der Mittelbau-Befragung in der Philosophischen Fakultät, die Bettina Gautel in die Runde einbrachte, zeige sich aber auch, dass Unsicherheiten etwa über befristete Stellen oder geringe Stellenanteile den wahrgenommenen Druck in der Promotionsphase deutlich erhöhten – was die beiden Betreuerinnen in der Runde ebenfalls wahrnahmen. Insbesondere Selbstzweifel kämen gerade bei Personen vor, die besonders qualifiziert seien und einen hohen Anspruch an sich selbst hätten. In solchen Fällen sei es häufig besonders hilfreich, externe Stellen und deren Angebote wie etwa die des Hochschulbüros für ChancenVielfalt, der Psychologisch-Therapeutischen Beratung oder auch der Graduiertenakademie hinzuzuziehen.

Austausch und Tipps in Impulsworkshops

Im anschließenden InfoCafé nutzen die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit den Vertreter*innen der unterstützenden Einrichtungen auszutauschen bevor sie in drei parallelen Workshops Impulse erhielten, eigene Zweifel direkt anzugehen oder sich Anregungen zum Umgang in ihrer spezifischen Rolle und für das Erreichen ihrer persönlichen Karriereziele einholten. (MH)



InfoCafé

Forschung im Rahmen des Auslandsstipendiums

Aufbau einer wissenschaftlichen Kooperation mit Ghana und Ruanda als Startpunkt für eine Promotion

Wie können das Schwammstadtprinzip in Afrika und insbesondere eine innovative Regenwasserbewirtschaftung in den Städten der Subsahara konzipiert und umgesetzt werden, um die Menschen vor Dürren und Überschwemmungen zu schützen und die Wasserversorgung in der klimarobusten Stadt der Zukunft abzusichern?

Mit dieser Frage beschäftigt sich M. Sc. Anna Thoms, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik (ISAH) der Leibniz Universität Hannover, im Rahmen ihrer Promotion. Während ihres Masterstudiums entwickelte sich während einer interdisziplinären Projektarbeit ein erstes Konzept, das schließlich zur Veröffentlichung der Publikation Thoms, A.; Köster, S. „Potentiale für die Umsetzung von Schwimmstädten in Sub-Sahara Afrika.“ *Sustainability* 2022, 14, 11726 führte.

Nun war das Ziel, die ersten Kontakte zu intensivieren und mit persönlichen Begegnungen zu festigen. Dank eines gewährten Auslandsstipendiums der Graduiertenakademie der LUH



Offener Regenwasser- und Grauwasserabfluss in der Innenstadt von Techiman (Ghana) in den umliegenden Fluss

sowie zusätzlich eingebrachten Institutsmitteln konnte Thoms genau das in Angriff nehmen: erste Partner finden, Netzwerke knüpfen und gemeinsame Forschungsansätze entwickeln.

Die Projektreise fand im September 2024 statt und umfasste einen mehrwöchigen Aufenthalt in Ghana sowie eine Woche in Ruanda. Startpunkt war in Ghana die Stadt Cape Coast und dort der Partner Cape Coast University. In Cape Coast sind die Menschen erheblich mit den Auswirkungen des Klimawandels, einer unzureichenden Wasserversorgungsinfrastruktur und zudem mit den Folgen des illegalen Goldabbaus konfrontiert, der zu einer erheblichen Verunreinigung des zur Wasserversorgung genutzten Flusswassers führt. Gemeinsam mit dem Department of Sanitation and Water der Cape Coast University wurde an konkreten Konzeptideen gearbeitet und im Rahmen eines Memorandum of Understanding (MoU) ein ers-



Sedimentationstank des Wasserwerks in Techiman (Ghana) zur Aufbereitung des Flusswassers für die die Trinkwasserversorgung

ter schriftlicher Grundstein für zukünftige bilaterale Zusammenarbeit gelegt.

Es folgte ein Besuch in Techiman, einer Stadt im Zentrum Ghanas. Anna richtete mit lokalen Wasser- und Stadt-Akteuren einen Workshop aus, um alternative und zukunftsfähige Wassernutzungskonzepte zu diskutieren. Unter den 15 Teilnehmer*innen waren u.a. Vertreter*innen des lokalen Wasserversorgers, der Stadtentwässerung und -verwaltung, der Fischereikommission sowie der Agrarwirtschaft. Im Mittelpunkt standen Ansätze, wie trotz des Klimawandels und aktuell erheblicher Umweltverschmutzung Schadstoffe und Verunreinigungen aus den Kreisläufen der lokalen Wasserversorgung herausgehalten werden können und wie eine Regenwassernutzung passend einbezogen werden kann.

Nach einer kurzen Zwischenstation in Accra ging es weiter nach Kigali in Ruanda. Kigali verfolgt bereits nachhaltige und innovative Stadtentwicklungsstrategien wie beispielsweise das Renaturierungsprojekt Nyandungu-Wetland und den Bau des innovativen Stadt-

teils Green City Kigali. Mit der Unterstützung von Prof. Umaru Garba Wali vom Department of Water and Environmental Engineering von der University of Rwanda, hat Anne Thoms interessante Stakeholder auf nationaler Ebene getroffen und Kontakte geknüpft.

Thoms Fazit: „Subsahara-Afrika findet bei uns oftmals wenig Beachtung und seine Potenziale werden oft unterschätzt. Die Einführung eines an der Schwammstadt orientierten Regenwassermanagements in (sub-)tropischen Klimazonen und dies insbesondere auf Quartiersebene verspricht einen sehr zukunftsfähigen Ansatz zur Bewältigung der Effekte der auch in Afrika zunehmenden Klima- und Wasserkrise. Es war eine sehr spannende Erfahrung, die lokalen Probleme, die Akteure und die Wassermanagementstrukturen vor Ort und im persönlichen Kontakt kennen zu lernen. Ich wünsche mir, dass es mehr Möglichkeiten zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit Afrika im so wichtigen Handlungsfeld Wasser und Stadt gibt. Ich danke der Graduiertenakademie für die Förderung.“ (AT)



Innenstadt Kigalis (Ruanda), eine Stadt im Wandel mit Integration von grünen Elementen

Von „Stärken vermarkten“ bis „Grenzen setzen“

15 Qualifizierungsworkshops der Graduiertenakademie seit Mitte März buchbar – sechs davon auf Englisch

Mit sonnigem und energispendendem Wetter klingen die Tage des Wintersemesters aus. Passend dazu packt die Graduiertenakademie Ihnen jetzt schon das eine oder andere Osternest in den Garten bzw. ins Web. Seit März lassen sich 15 kürzere und längere Workshopformate buchen – hier stellen wir einige Highlights aus dem Programm vor.

Die Evaluationen zu unserem Angebot hat in den vergangenen Monaten ergeben, dass mehr Themen in englischer Sprache gewünscht werden. Dem sind wir nachgekommen. So findet Mitte Mai im Zuge der *LUHealth - Gesundheitswoche 2025* z. B. ein Präsenzworkshop zum gesunden Grenzen setzen unter dem Titel "Stay calm & get things done: Strategies for focus, better self-management & healthier boundaries" (2025/11_GA) statt. Aber auch ein Training zum Managen von Konfliktsituationen

im (außeruniversitären) Arbeitsteam, "Confidence. Get it, Feel it!" (2025/13_GA), sowie ein Online-Workshop zur Erhöhung der eigenen Sichtbarkeit für die Wissenschaftslandschaft, "Promote your merits – how to be visible for the scientific community" (2025/17_GA), findet sich im Programm und bietet unserer Zielgruppe verschiedenste Methoden zur Weiterentwicklung. Natürlich fehlen auch in diesem Jahr nicht die Dauerbrenner „Good Scientific Practice“ (2025/07_GA) oder „Networking at Conferences“ (2025/15_GA).

Daneben wird nach zweijähriger Pause, und ebenfalls im Rahmen der Gesundheitswoche wieder ein dreiteiliges Prokrastinationstraining angeboten (2025/09_GA). Alle drei Termine finden online statt und mit genügend Abstand dazwischen, dass Interessent*innen Ihrer eigenen Aufschieberitis auf die Schliche



kommen und diese in produktive Ergebnisse in der Dissertation oder im Forschungsprojekt umsetzen können. Schauen Sie in Ruhe durch das aktuelle Workshopprogramm und registrieren Sie sich! Die Übersicht aller Termine finden Sie wie immer im Kurseinleger sowie im Internet unter: <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungsworkshops/>. Wir freuen uns auf rege Teilnahme! (AM/TMC)

Handbuch zu Gender- und Sicherheitsforschung

Mit der Förderung zur Anbahnung von strategischen Kontakten der Graduiertenakademie entstanden

Die Verbindung von Gender- und Sicherheitsfragen spielen in den Internationalen Beziehungen eine wichtige Rolle. Eine Postdoktorandin an der Leibniz Universität, Dr. Natalia Dalmer, widmet sich dem Thema und hat hierzu gerade ein Handbuch veröffentlicht. Zwei dazu nötige Forschungsreisen sind durch die Förderlinie „Kontakte, Netzwerke, Karriere“ der Graduiertenakademie finanziell unterstützt worden.

Insbesondere seit der UN-Sicherheitsratsresolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit (2000) ist die Rolle von Geschlechterverhältnissen und -rollen im Zusammenhang mit verschiedenen Formen von (Un-)Sicherheit ein Thema in den internationalen Beziehungen. Die Arbeit von Natalia Dalmer verbindet Themen der Genderforschung mit der Sicherheits- und Umweltforschung. Mit der finanziellen Unterstützung der Graduiertenakademie konnte sie in diesem Rahmen ein Handbuch zur Gender- und Sicherheitsforschung mitherausgeben, das über dreißig interdisziplinäre Projekte – u. a.

aus der Politikwissenschaft, Geographie und Rechtswissenschaft – vorstellt und interessierten Leser*innen Ergebnisse und weiterführende Forschungsfragen aufzeigt. Es legt Forschungslücken offen, aus denen interessierte Forscher*innen lohnende Projekte etablieren können. So hat das Handbuch einen sehr praktischen Nutzen.

Im November 2023 fand im Rahmen der Vorbereitung des Buchprojektes ein Redaktionsworkshop am Europäischen Hochschulinstitut (European University Institute; EUI) in Fiesole bei Florenz statt. Und im April 2024 ging es für Frau Dalmer zur Jahrestagung der International Studies Association (ISA) nach San Francisco. Dort hat sie mit ihren Ko-Herausgeberinnen einen Roundtable und zwei Panels angeboten, in denen einige der Kapitel vorgestellt und diskutiert wurden. Die Förderung der Graduiertenakademie unterstützte beide Reisen.

Finanzielle Förderung

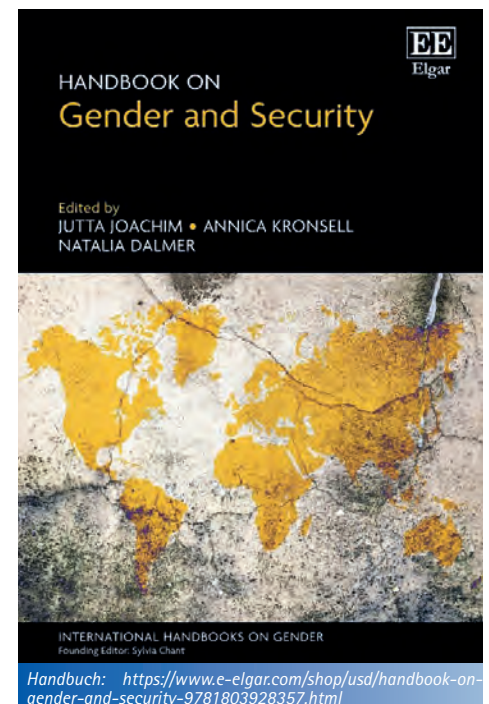
Da insbesondere Auslandsaufenthalte sehr kostenintensiv sind, war der Reisekostenzuschuss gerade vor dem Hintergrund knapper Institutsbudgets wichtig für eine fundiertere Mitgestaltung des Handbuchs und hat entscheidend zu dessen verhältnismäßig zügiger Fertigstellung innerhalb von zwei Jahren beigetragen. Neben dem inhaltlichen Beitrag zur Gender- und Sicherheitsforschung dient das Projekt auch dem Aufbau eines interdisziplinären Netzwerks im Themenfeld. Folgeprojekte mit einigen der Autor*innen aus dem Handbuch sind bereits in

Vorbereitung.

Durch die Förderung des Aufbaus strategischer Kontakte unterstützt die Graduiertenakademie so vor allem auch den Auf- und Ausbau langfristiger internationaler Kontakte der Bewerber*innen, die ihre zukünftigen Forschungsprojekte nachhaltig und positiv beeinflussen. Nicht zuletzt trägt sie so auch dazu bei, den Forscher*innen der LUH mehr wichtige internationale Sichtbarkeit zu verschaffen. (ND)



Golden Gate Bridge, San Francisco



Handbuch: <https://www.e-elgar.com/shop/usd/handbook-on-gender-and-security-9781803928357.html>

Schnell notiert

LUHealth – Gesundheitswoche 2025

Wissenschaftler*innen der Leibniz Universität können im Rahmen der „LUHealth – Gesundheitswoche“ vom 13. bis 16. Mai an vielfältigen Angeboten rund um Ihre physische, psychische und soziale Gesundheit teilnehmen. Verschiedene Einrichtungen der LUH sowie externe Anbieter*innen bieten in Workshops, Informationsveranstaltungen und individuellen Beratungen Tipps zum Thema Gesundheit. Weitere Informationen zur Anmeldung sowie zum Programm, das fortlaufend ergänzt wird, finden Sie hier: <https://www.uni-hannover.de/en/uni-versitaet/aktuelles/veranstaltungen/archiv/gesundheitswoche>.

Unternehmensexkursion zu enercity

Am 27.5. findet von 15-17:30 Uhr eine Exkursion zur enercity Netz GmbH statt, eine Tochtergesellschaft der enercity AG. Am Standort Hannover sorgen rund 1.200 Mitarbeitende für den Betrieb von Strom- und Gasversorgungsnetzen, für die Erfassung der Strom- und Gasverbräuche sowie für den Betrieb und die Instandhaltung von Messgeräten. Eine Besichtigung des Heizkraftwerks in Linden ist inklusive. Weitere Infos gibt es über den Slider unter <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/>.

Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876
Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung/Satz:

Catharina Burmeister, Alexander Munzig,
Tanja Michler-Cieluch, Martin Stratmann

Fotos:

S. 1: oben: CB/GA, unten: CG/GA; S. 2: AT;
S. 3 oben: Moritz Küstner, unten: ND;
S. 4: DE

Partner im Gespräch

Daniel Eckmann, Diplom-Psychologe
Leiter der Psychologisch-Therapeutischen Beratung für Studierende (ptb)

5 Fragen an...

Daniel Eckmann ist seit 1997 Diplom-Psychologe und arbeitete in verschiedenen Beratungsstellen und einer Klinik. Seit fast 19 Jahren ist er an der Psychologisch-Therapeutischen Beratung (ptb) der Leibniz Universität Hannover tätig und hat im August 2023 deren Leitung übernommen. Er betreut auch das Promovierenden-Coaching, das seit Oktober 2021 angeboten wird.

Mit welchen Anliegen wenden sich Promovierende an die ptb?

Im Grunde könnte man denken, dass Promovierende oft in einer ganz ähnlichen Situation seien wie Studierende während ihrer Masterarbeit. Allerdings gibt es doch einige Unterschiede, die die Promotion zu einer besonders herausfordernden Lebensphase machen können. Eine Anstellung an der LUH, z. B. in der Lehre oder in Projekten, die nichts mit der eigenen Doktorarbeit zu tun haben, kann zu zusätzlichen Verpflichtungen führen. Zwar gibt es deutlich mehr Freiheitsgrade als in der Masterarbeit, aber gleichzeitig oft das Gefühl, in einer großen Abhängigkeit zu sein, wenn Betreuende der Dissertation zugleich auch Vorgesetzte sind. Zudem haben Promovierende häufiger eigene Kinder, was eine weitere Aufgabe darstellt. Insgesamt resultiert daraus eine zumindest in Teilen neue Rolle für Promovierende, was zu vielen Unsicherheiten und Fragen führt. Ich persönlich bin immer wieder beeindruckt, wie es viele (Promovierende) schaffen, mit all diesen parallelen Anforderungen umzugehen.

An wen richtet sich das Promovierenden-Coaching und warum wurde es ins Leben gerufen?

Das Angebot richtet sich an Promovierende, die sich einen fächerübergreifenden Reflexionsprozess wünschen. Hier gibt es Parallelen zu Angeboten, die wir für Studierende schon länger in unserem Portfolio haben und die sich auf Arbeitsstrukturierung im weitesten Sinne beziehen. Wir wollten ein ähnliches Angebot für Promovierende schaffen, das wir dann in Zusammenarbeit mit der Graduiertenakademie realisieren konnten. Der wesentliche Unterschied dieses Coachings liegt gar nicht so sehr in den Inhalten, sondern in der Art und Weise, wie die Inhalte bearbeitet werden. Promovierende wissen oft sehr genau, wie sie am besten arbeiten. Sie brauchen aber vielleicht ab und an einen Austausch über dieses Wissen, damit es wieder aktualisiert werden kann, oder darüber, wie



Daniel Eckmann

vorhandene Strategien an neue Situationen anpasst werden können. Als Leiter des Gruppencoachings bin ich zuständig für die Moderation des Ablaufs, für kleine Inputs sowie Erweiterungen oder Wechsel der Perspektive, aus der Schwierigkeiten betrachtet werden.

Welche zentralen Themen stehen im Coaching besonders im Vordergrund und haben sich die Schwerpunkte in den letzten Jahren verändert?

Die zentralen Themen sind Arbeitsstrukturierung sowie der Umgang mit großen Belastungen. Dazu kommt die Frustration darüber, dass eine Dissertation selten so läuft wie zu Beginn gedacht. Vielfach können Schwierigkeiten anfangs einfach nicht gut abgesehen werden. Gleichzeitig kann auch die Eigenverantwortung, die mit einer Dissertation einhergeht, thematisiert werden. Typisch für die ptb ist auch, dass zusätzliche Probleme aus dem persönlichen Bereich mit bearbeitet werden können. Eine große Veränderung der Schwerpunkte nehme ich über die Jahre hinweg nicht wahr. Möglicherweise ist die Unsicherheit bezüglich der Zeit nach der Promotion noch etwas größer geworden. Die Bedingungen während der Promotion haben sich dagegen m. E. bei den meisten Promovierenden leicht verbessert. Leider gibt es dabei aber auch überraschende Negativ-Beispiele.






Unter welchen Bedingungen findet das Coaching statt und wie meldet man sich dafür an?

Das Coaching findet in der Regel am ersten Dienstag im Monat statt, eine regelmäßige Teilnahme ist erwünscht. Nach der telefonischen Anmeldung führen wir ein Vorgespräch, um zu eruieren, ob das Coaching dabei unterstützen kann, die Situation des oder der Promovierenden zu verbessern. Am Ende dieses Gesprächs erfolgt dann die gemeinsame Entscheidung für oder gegen die Teilnahme. Und im Augenblick gibt es sogar ein paar freie Plätze...!
(DE)

Kursübersicht






Qualifizierungsworkshops der Graduiertenakademie im Sommersemester 2025

I. Wissenschaftliche Arbeitstechniken

Thema Topic	Zielgruppe Target Group	Termin Date	Trainer/in Trainer
Good Scientific Practice – Protecting Scientific Integrity (Kurs-Nr. 2025/07_GA)		Mi. 23.+Do. 24. April	Dr. Michael Gommel, M.A. Research Integrity Consultant Berlin
Der letzte Schritt zum Titel: Die Dissertation publizieren (Kurs-Nr. 2025/08_GA)		Di. 6. Mai	Dr. Ulrike Kändler & Dr. Stefan Schmeja, TIB Hannover
Dr. GenAI - Promovieren in Zeiten von KI (Kurs-Nr. 2025/11a_GA)		Mi. 21. Mai	Helena Schugt, Elena Luz + Simon Kugler, TIB Hannover
Writing Camp – Die Woche für dich und deinen Text (Kurs-Nr. 2025/18_GA)		Mo. 15. bis Fr. 19. September	Dr. Astrid Schürmann kairós coaching Berlin
Disputationstraining (Kurs-Nr. 2025/19_GA)		Do. 18.+Fr. 19. September	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer, Coach, Dozent Goslar

Course language:
English

II. Organisations- und Selbstkompetenz










Ich mach das...JETZT!! Wie Sie erfolgreich Ihre Prokrastination überwinden (Kurs-Nr. 2025/09_GA)		Mi. 14. Mai +Di. 3. Juni +Di. 24. Juni	Dr. Antje Rach Worte & Wandel Training . Coaching Hamburg
Stay calm & get things done: Strategies for focus, better self-management & healthier boundaries (Kurs-Nr. 2025/11_GA)		Fr. 16. Mai	Dr. Nadine Binder Training u. Coaching Brake (Unterweser)
Ziele gemeinsam erreichen: Führung jenseits von Hierarchie (Kurs-Nr. 2025/14_GA)		Mo. 23.+Di. 24. Juni	Dr. Christiane Kasack Coaching + Workshops Teltow
Networking at Conferences (Kurs-Nr. 2025/15_GA)		Di. 24. Juni	John Kluempers, Ph.D. Communication & presentation coaching Bornheim
Promote your merits – how to be visible for the scientific community (Kurs-Nr. 2025/17_GA)		Mi. 2. Juli	Dr. Eva Reichmann beruf & leben Bielefeld



Im Rahmen der
LUHealth – Gesundheitswoche

Im Rahmen der
LUHealth – Gesundheitswoche

Course language:
English

Course language:
English

Gut vorbereitet promovieren (Impulsvortrag)	Master/ 	Di. 8. Juli	Dr. Eva Reichmann beruf & leben, Bielefeld
III. Karriereorientierung, -planung und -gestaltung			
Raus aus der Uni? Sicher Auftreten im Jobinterview! (Kurs-Nr. 2025/10_GA)	 	Do. 15. Mai	Prof. Dr. Daniel Wrede Trainer, Coach, Dozent Goslar
Finding a Job in Germany's Industry – Application Documents (Kurs-Nr. 2025/12_GA)	 	Do. 22. Mai	Heidi Störr Push Your Career – Bewerbungsberatung, Dresden
Confidence. Get it, Feel it! (Kurs-Nr. 2025/13_GA)	 	Fr. 6. Juni	Rob Thompson RTTA – soft skills for real results, Frankfurt a. Main
Wissenschaft oder Wirtschaft – oder doch etwas ganz Anderes? Berufliche Standortbestimmung für Promovierende und Postdocs (Kurs-Nr. 2025/16_GA)	 	Do. 26.+Fr. 27. Juni	Dr. Sarah Weber atelier für sinnweberei Mannheim

 für Promovierende
  für Postdocs

 Course language:
English

 Course language:
English


Impressum

Herausgeber:

Graduiertenakademie
Leibniz Universität Hannover
Wilhelm-Busch-Straße 22
30167 Hannover

Tel.: +49 511 762 3876

Fax: +49 511 762 19491

E-Mail:

graduiertenakademie@zuv.uni-hannover.de

Internet:

www.graduiertenakademie.uni-hannover.de

 @Graduiertenakademie LUH

 @graduiertenakad_unihannover

 @Graduiertenakademie.LUH

Redaktion:

Team der Graduiertenakademie

Gestaltung:

Martin Stratmann, Lisa Ohls

Satz:

Lisa Ohls, Tanja Michler-Cieluch

Foto: Alexander Munzig

Ablauf und Anmeldung

An den Workshops der Graduiertenakademie können in der Regel 10-15 Promovierende und Promovierte der Leibniz Universität Hannover teilnehmen. Interessierte anderer Hochschulen können sofern Plätze verfügbar sind auch zugelassen werden. Die Zielgruppe ist jeweils angegeben, die Anmeldung erfolgt über die Webseite der Graduiertenakademie, <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungsworkshops>. |

Die Workshops werden, wenn nicht anders angegeben, auf Deutsch durchgeführt. Sollte ein englischsprachiges Angebot benötigt werden, sprechen Sie uns gern an. Wir versuchen, dies in Rücksprache mit Referentinnen und Referenten sowie Teilnehmenden umzusetzen. Sprechen Sie uns außerdem gerne für Themenworkshops an, die für bereits etablierte Promovierenden- oder Arbeitsgruppen (Minimum: 8 Personen) durchgeführt werden sollen.

Procedure and Registration

Usually, 10-15 Ph.D. candidates and Postdocs from Leibniz University Hannover can take part in the Graduate Academy workshops. Interested parties from other universities can also be admitted if places are available. The target group is indicated in each case, registration takes place via the Graduate Academy website: <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/en/our-offers/qualificationworkshops>. |

Unless otherwise stated, the workshops are held in German. If an English-language offer is required, please contact us. We will endeavour to implement this in consultation with speakers and participants. Please also contact us if you would like us to organise themed workshops for established Ph.D. groups or working groups (minimum: eight people).

Online oder Präsenzworkshop? Bitte informieren Sie sich über unsere Internetseite: <https://www.graduiertenakademie.uni-hannover.de/de/unsereangebote/qualifizierungsworkshops>